

Museumsverein Lörrach

Basler Straße 143
D 79540 Lörrach
Telefon +49 7621 415 150
Mail: museum@loerrach.de
www.dreilaendermuseum.eu

An die Mitglieder des Museumsvereins Lörrach

und der Regionalgruppe Lörrach/Markgräferland
der Badischen Heimat

Lörrach, den 28. Juni 2024

Liebe Mitglieder,

an Pfingstsonntag ist die erfolgreiche Sonderausstellung „Der Ruf nach Freiheit“ mit einer eindrucksvollen Finissage zu Ende gegangen. Der Museumsverein konnte das Rahmenprogramm mit 5 Vorträgen, 2 Exkursionen und einer Führung bereichern – zusätzlich zu seinen beliebten Kunstexkursionen oder der Teilnahme am Jahrestreffen der Geschichts- und Museumsvereine.



Von links: Grenzüberschreitende Begegnung mit dem Netzwerk der Geschichtsvereine in Schlettstadt/ Mitglied Dr. Peter Kunze nach seinem Vortrag im Hebelsaal mit Jan Merk/ Vortrag im Gasthaus in Wehr, wo Struve 1848 verhaftet wurde.

Gerne bietet der Museumsverein auch zur kommenden Sonderausstellung „Typisch Dreiland! – Cartoons von Peter Gaymann“ Vorträge, Exkursionen und Führungen an, Sie finden die Termine in diesem Rundbrief. Informationen zur Ausstellung selbst, zur Vernissage am 19. Juli um 19 Uhr und den übrigen Angeboten des Museums dazu finden Sie in der beiliegenden Broschüre.

Wir bitten Sie um Ihre Mail-Adresse

Für eine effiziente Verwaltung unseres Vereins ist es wichtig, dass wir nicht nur über Ihre Post-Adresse verfügen. Trotz zwei Aufrufen ist uns erst von einem Drittel unserer Mitglieder eine Mail-Adresse bekannt. Wir bitten Sie nochmals, uns Ihre Mail-Adresse an museum@loerrach.de mitzuteilen. Den Rundbrief erhalten Sie weiterhin per Post - es sei denn, Sie wünschen es anders.



Vorstand des Museumsvereins bei der Sitzung am 17. Mai 2024. Entschuldigt waren Karlheinz Hahn und Monika Geigle.

Kommende Veranstaltungen und Angebote des Museumsvereins

Donnerstag, 25. Juli 2024, 17 Uhr

Exklusive Führung für Mitglieder von Museumsverein und Badischer Heimat durch die Ausstellung „Typisch Dreiland!“ mit Jan Merk

Der bekannte Cartoonist, Grafiker und Autor Peter Gaymann ließ sich vom Dreiland zu neuen Cartoons und Zeichnungen für eine Ausstellung im Dreiländermuseum inspirieren. Er blickt humorvoll und mit spitzer Feder auf Stärken und Schwächen dies- und jenseits der Grenzen. Überraschende, typische, selten gezeigte Exponate aus der Museumsammlung ergänzen die Schau. Kurz nach der Vernissage führt Museumsleiter Jan Merk Mitglieder von Museumsverein und Badischer Heimat exklusiv durch diese Ausstellung.

Treffpunkt: im Dreiländermuseum. Keine Kosten, keine Anmeldung erforderlich.

Samstag, 27. Juli 2024, 11 Uhr

Historischer Ortsrundgang durch Hauingen mit Sabine Ehrentreich

Die 2018 gegründete Bürgerinitiative „Lebendiges Hauingen“ hat unter dem Titel „Hauinger Häuser – Historische Gebäude und ihre Geschichte(n)“ einen Rundgang durch den Lörracher Stadtteil erarbeitet. Der Rundgang bietet viele interessante Einblicke in die Geschichte des Dorfes. Manche Häuser und Einrichtungen machen Hauingen unverwechselbar, andere sind typisch auch für andere Dörfer des Dreilandes. Unser Vorstandsmitglied, Historikerin Sabine Ehrentreich, hat den Rundgang mit erarbeitet und führt uns durch das Dorf.

Treffpunkt: Begrüßung an der Kirche Hauingen durch Markus Moehring um 11 Uhr. (Ankunft Bus Nr. 16 aus Lörrach an den Haltestellen Hauingen Unterdorfstraße 10.54 oder Turnhalle 10.55 Uhr).

Dauer: 90 Minuten, Ohne Kosten, keine Anmeldung erforderlich.

Donnerstag, 29. bis Samstag, 31. August 2024

Bus-Exkursion nach Oberbayern: Auf den Spuren des Blauen Reiters

Achtung: Anmeldeschluss bereits am 23. Juli 2024

Wir fahren in die herrliche Landschaft Oberbayerns am Staffelsee und Kochelsee, auf dem wir bei Interesse auch eine Bootsfahrt unternehmen können. Führungen bringen uns bedeutende Künstler des Blauen Reiters näher.

Donnerstag, 29.08.24

Abfahrt 7 Uhr am Busbahnhof Lörrach, Ankunft in Murnau gegen 13 Uhr. Bezug des Hotels Angerbräu: <https://angerbraeu.de>

15 Uhr Führung durch das Schlossmuseum mit der umfangreichen Sammlung mit Werken von Gabriele Münter, von der auch das Dreiländermuseum ein repräsentatives Ölbild besitzt.

Gemeinsames Abendessen.

Freitag, 30.08.2024

9.30 Uhr Führung durch das Münter-Haus in Murnau. Gabriele Münter lebte dort bis zum Ersten Weltkrieg mit Wassily Kandinsky - es war ein Treffpunkt der Avantgarde – und kehrte dorthin 1931 zurück.

11.30 Uhr Abfahrt nach Kochel, 13 Uhr Führung durch das Franz Marc Museum. Danach evtl. Bootsfahrt auf dem Kochelsee. Rückfahrt nach Murnau, gemeinsames Abendessen.

Samstag, 31.08.2024

Ca. 10 Uhr: Abfahrt in Murnau nach dem Frühstück, Ankunft in Lörrach ca. 16 Uhr.

Kosten bei 25 Teilnehmern:

für Fahrt, Hotel (mit Frühstück), Kurtaxe, Eintritt und Führungen pro Person:
im Doppelzimmer 410,00 €, im Einzelzimmer 520,00 €.

Die Nutzung des kleinen Wellnessbereichs (Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine) ist im Preis inbegriffen. Nicht inbegriffen sind die weiteren Mahlzeiten und die Bootsfahrt. Wir wohnen im Zentrum und können alles zu Fuß erreichen.

Bei einer kleineren Teilnehmerzahl erhöht sich der Preis.

Anmeldeschluss im Dreiländermuseum: 23.07.2024, max. 25 Teilnehmer

Dienstag, 17. September 2024

Exkursion zur Ausstellung „Bellissimo“ im Augustinermuseum Freiburg

Typisch für den Oberrhein waren im Mittelalter und der frühen Neuzeit enge Kontakte nach Italien, beide gehörten zum Heiligen Römischen Reich. Vom Oberrhein reisten deutsch-römische Könige und Pilger über die Alpen in den Süden, aus Italien kamen neue Entwicklungen wie die Renaissance an den Oberrhein. Die Ausstellung in Freiburg zeigt italienische Meisterwerke von der Gotik bis zur Renaissance. Unter den über 100 Exponaten befinden sich unter anderem Werke von Fra Angelico, Sandro Botticelli, Guido da Siena oder Giovanni Santi, dem Vater Raffaels.

Treffpunkt Lörrach Hbf um 9.00 Uhr, Abfahrt mit S6 9.31 Uhr, Abfahrt Basel Bad Bf 9.57 Uhr mit RE7, ab Freiburg Hbf mit der Straßenbahn in die Innenstadt.

Führung im Augustinermuseum um 11.15 Uhr, im Anschluss freie Zeit zur Vertiefung der Ausstellung oder zum Bummeln durch Freiburg.

Rückfahrt Freiburg Hbf um 15.18 Uhr über Basel Bad Bf, Ankunft Lörrach Hbf 16.27 Uhr.

Kosten:

für Fahrt und Führung: 20 € pro Person bzw. nur 5,00 €, wenn Sie ein Deutschland-Ticket besitzen
+ für Museumseintritt: 8 € oder Museums-Pass-Musées

Anmeldung:

Bis zum 5.09.2024 mit Angabe, ob Sie einen Museumspass oder ein Deutschland-Ticket besitzen.
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen.

Freitag, 27. September 2024, 17 Uhr

Ufhabi und Viehmarkt: Zur Bedeutung von Lörrachs altem Siedlungskern. Historischer Rundgang rund um den Engelplatz mit Karlheinz Hahn

Die Stadt Lörrach plant eine Neugestaltung des Engelplatzes. In diesem Zuge wünscht der Museumsverein, dass Lörrachs bedeutende Geschichte im Stadtbild hier künftig besser sichtbar wird (siehe dazu letztes Blatt S. 5, 6). Vorstandsmitglied Karlheinz Hahn hat sich über viele Jahre intensiv mit der spannenden Geschichte des Ortes beschäftigt und führt rund um den Engelplatz. Zum Viehmarkt strömten früher Tausende nach Lörrach, in der

NS-Zeit erfolgte die Umbenennung zum Engelplatz. In unmittelbarer Nähe sehen wir auch Lörrachs ältestes Wohnhaus, die älteste Gastwirtschaft und Wohnungen ehemaliger jüdischer Viehhändler in der Schützenstraße.

Treffpunkt: Viehmarktbrunnen am Engelplatz (gegenüber dem Eingang zur Seniorenresidenz). Begrüßung durch Markus Moehring. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung erforderlich, keine Kosten.

Sonntag, 6. Oktober 2024

Exkursion nach Hüningen (Huningue)

Die elsässische Stadt Hüningen feiert ihre Befreiung 1944 mit typisch französischer Erinnerungskultur mit einem zweitägigen umfangreichen Programm am 5. und 6. Oktober. Einen Überblick über alle Veranstaltungen gibt die Homepage der Stadt: <https://www.huningue.fr/agenda/80e-anniversaire-de-la-liberation-de-huningue>. Am Sonntag, 6. Oktober, findet von 9.30 bis 18.00 Uhr eine wissenschaftliche Tagung im Hüniger Kulturzentrum Triangle unter dem Titel „Das Rheinknie und der Zweite Weltkrieg“ mit 10 Vorträgen statt. Sie strebt einen grenzüberschreitenden Austausch an, Referenten aus den drei Ländern beleuchten die Situation im Elsass und in Basel, Markus Moehring spricht zum Nationalsozialismus und Kriegsende im Raum Lörrach. Die gesamte Tagung findet **in französischer Sprache** statt.

Der Museumsverein bietet für seine Mitglieder und die der Badischen Heimat eine Mitfahrgelegenheit an. Abfahrt ist im Dreiländermuseum am 6.10.24 um 8.45 Uhr. Eine rechtzeitige Anmeldung im Dreiländermuseum ist erforderlich.

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 19 Uhr

Der Spitalfriedhof Basel – Spiegel typischer Dreiland-Biographien Vortrag von Dr. Gerhard Hotz

Dr. Gerhard Hotz, Kurator am Naturhistorischen Museum Basel, stellt die neue archäologische Grabung im Spitalfriedhof Basel (1845 – 1868) und ihre spannenden neuen Ergebnisse für die Dreiland-Geschichte, die Naturwissenschaften und die Genealogie vor. Die untersuchten Skelette haben einen hohen wissenschaftlichen Stellenwert. Prof. Hotz geht besonders auf das Fallbeispiel eines Freiheitskämpfers ein, der während der Revolution 1849 in Rastatt gekämpft hatte und dort verwundet wurde. Den Archäologen war es möglich, seine spannende Biografie zu entschlüsseln. Begrüßung: Markus Moehring, Moderation: Jan Merk

Im Dreiländermuseum. Keine Anmeldung erforderlich, kein Eintritt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unseren Vorträgen, Führungen und Exkursionen. Unser nächster Rundbrief erscheint im Oktober 2024.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes



Markus Moehring (Vorsitzender Museumsverein)

Stellungnahme des Museumsvereins zur Neugestaltung des Lörracher Engelplatzes

Gerne möchten wir Sie darüber informieren, dass der erweiterte Vorstand des Museumsvereins auf seiner Sitzung am 17.5.2024 einstimmig beschlossen hat, sich für eine stärkere Sichtbarkeit von Lörrachs Geschichte im Stadtbild einzusetzen. Der Verein sieht in der geplanten Neugestaltung des Engelplatzes eine erste gute Gelegenheit hierfür und brachte diesen Standpunkt auch auf einer Veranstaltung der Stadtverwaltung im Rathaus am 5.6.2024 ein.



Der Lörracher Viehmarkt war mehr als 250 Jahre lang ein bedeutender Treffpunkt, Tausende kamen dafür in die Stadt. Die Umbenennung zum Engelplatz erfolgte erst später durch die Nationalsozialisten. Der Museumsverein wünscht, dass die geplante Neugestaltung an die große Geschichte des Platzes erinnert.

Historische Postkarte aus der Sammlung des Dreiländermuseums, Inv.Nr. Po 2338.

Angesichts der geplanten Umgestaltung des Platzes erinnern wir mit einem Rundgang am 27. September um 17 Uhr an die bedeutende Geschichte dieses Quartiers
(siehe unser Veranstaltungsprogramm S. 5).

Umseitig geben wir Ihnen den Text der Pressemitteilung des Museumsvereins wieder, über den in beiden Lörracher Tageszeitungen ausführlich berichtet wurde.

Engelplatz-Neugestaltung: Museumsverein will, dass Lörrachs Geschichte sichtbarer wird

Der Museumsverein Lörrach setzt sich dafür ein, bei der Neugestaltung des Engelplatzes Lörrachs oft verborgene Geschichte wieder sichtbarer zu machen. Der Platz ist zentral für Lörrachs Ursiedlung Ufhabi, deren Bewohner schon vor über 900 Jahren urkundlich belegt sind. Von 1682 bis um 1955 fand dort der berühmte Lörracher Viehmarkt statt - Festtage, an denen Tausende in die Stadt strömten. Durch die 1403 von König Ruprecht verliehenen Marktrechte spielte Lörrach schon seit dem Mittelalter eine herausragende Rolle unter den Orten des Wiesentals.

Der zehnköpfige erweiterte Vorstand des Museumsvereins hat sich auf seiner letzten Sitzung intensiv mit der Frage beschäftigt, wie Lörrachs reichhaltige Geschichte im heutigen Stadtbild künftig besser sichtbar gemacht werden kann. Die Neugestaltung des Engelplatzes soll nach Auffassung des Vereins dafür ein erster markanter Schritt werden und zugleich die Identifikation mit der Stadt stärken und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Diesem Ziel hat sich der Museumsverein schon seit seiner Gründung vor fast 100 Jahren verschrieben. Sein bereits vor 85 Jahren herausgegebenes Buch „Lörracher Bauten“ gilt trotz eines heute anderen Zeitgeistes noch immer als Standardwerk zur historischen Bausubstanz der Stadt. Für seinen zentralen Viehmarkt beauftragte Lörrach 1878 den bekannten Schweizer Steinmetz Urs Bargetzi, aus Solothurner Kalkstein den noch heute vorhandenen Brunnen als repräsentative Viehtränke zu gestalten. Bargetzis Brunnen stehen als besondere Kulturdenkmale auch in Basel unter Denkmalschutz. Lörrachs ältestes Wohnhaus und Lörrachs älteste Gastwirtschaft befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Der Museumsverein hat das Angebot der Stadtverwaltung begrüßt, am 5. Juni die Pläne zur Neugestaltung des Engelplatzes im Rathaus mit der Bevölkerung zu diskutieren und war bei der Veranstaltung mit mehreren Vorstandsmitgliedern präsent. Für eine überzeugende Sichtbarmachung der Geschichte legte der Vorstand einstimmig folgende Kriterien fest: Der historische Viehmarktbrunnen muss als wichtiger Lörracher Erinnerungsort im Zentrum der Neugestaltung stehen, der Platz entsprechend auf ihn hin inszeniert werden. Teil der Gestaltung sollte auch eine deutlich sichtbare Tafel in seiner Nähe – und nicht nur ein QR-Code – sein, die mit Text und historischem Foto über Lörrachs alten Siedlungskern und den Viehmarkt informiert. Dabei darf auch der Hinweis nicht fehlen, dass bis zum Dritten Reich rund die Hälfte der Viehhändler meist arme Juden waren, die Nationalsozialisten den Viehmarkt wohl deshalb in Engelplatz umbenannten und zum Ort antijüdischer Kundgebungen machten.

Anregen möchte der Verein in diesem Zusammenhang auch eine erneute und fundiertere Diskussion darüber, ob die unhistorische Bezeichnung Engelplatz nach der Umgestaltung überhaupt weiter Sinn macht, weil das Gasthaus dort diesen Namen nicht mehr trägt und die historische Bedeutung des Viehmarktes so nicht deutlich wird. Da es sich nur um eine Platzbezeichnung und nirgendwo um eine Adresse handelt, wäre dies wie bei der Umbenennung des Rathausplatzes in Egon-Hugenschmidt-Platz für die Anwohner unproblematisch. Auch der Namenszusatz der Seniorenresidenz könnte bleiben. Markus Moehring, Vorsitzender des Museumsvereins, weist darauf hin, dass andere Städte mit der Bezeichnung Viehmarkt stolz ihre Geschichte präsentieren. So hat der Viehmarkt in Trier zwar eine wesentlich kürzere Tradition als in Lörrach und wurde nach den Kriegszerstörungen modern gestaltet, doch der Name Viehmarktplatz erinnert weiter daran als wichtige Adresse in der Trierer Innenstadt einschließlich des „Parkhauses Viehmarkt“. Landshut wirbt mit dem lebendigen Leben „Am alten Viehmarkt“. Auch andere Tiermärkte sind in vielen Städten präsent, so der Rossmarkt in Aschaffenburg oder der Fischmarkt in Basel, ein wichtiger Tram-Umsteigepunkt. „Ich persönlich glaube, dass die historische Bezeichnung Viehmarktplatz das Geschichtsbewusstsein in Lörrach an dieser Stelle nachhaltig stärken würde“, ist der Vereinsvorsitzende Markus Moehring überzeugt. Andere Vorstandsmitglieder des Museumsvereins sind da zurückhaltender und verweisen zum Beispiel auch auf die Möglichkeit, „ehemaliger Viehmarkt“ als Namenszusatz einzuführen.

Völlig einig ist sich der gesamte zehnköpfige Vorstand, dass Lörrachs Geschichte am heutigen Engelplatz künftig wesentlich klarer erlebbar werden sollte. In diesem Sinne freut sich der Museumsverein auch auf weitere kreative Ideen in diese Richtung – etwa die Möglichkeit, im Viehmarktbrunnen zu baden, den dort eingedolten Bach wieder an die Oberfläche zu holen oder über ein Kunstwerk nachzudenken, das die Geschichte dieses Ortes illustriert.